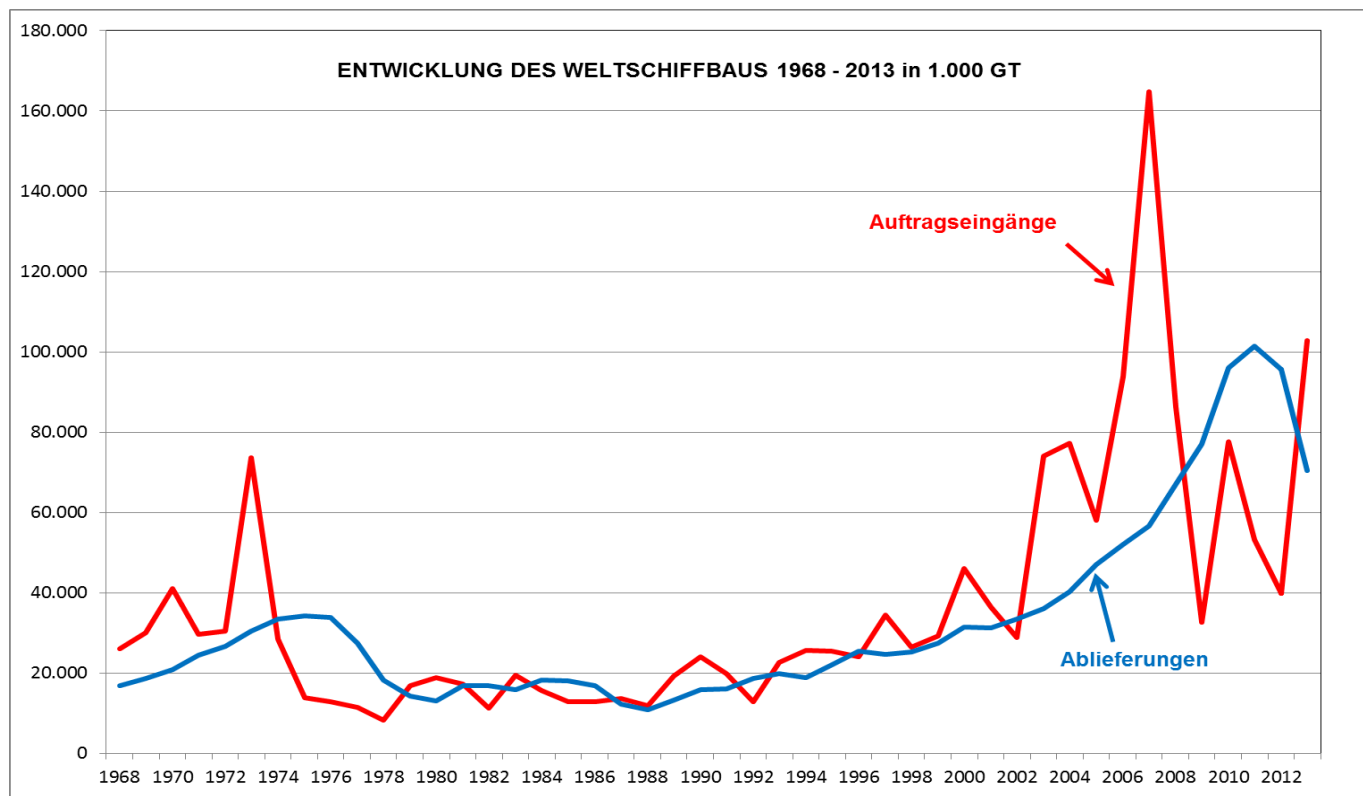
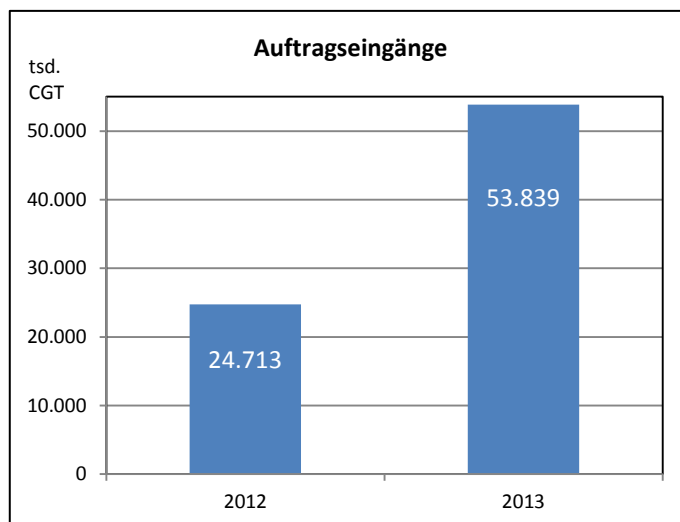
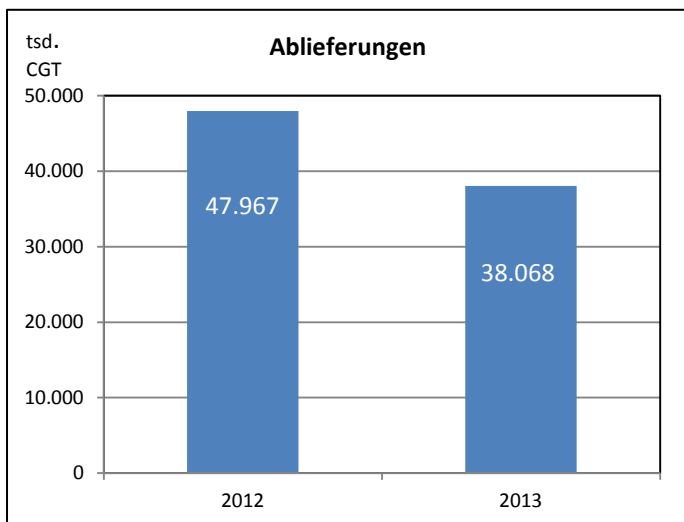


Zahlen und Fakten

Entwicklungen im Weltschiffbaumarkt

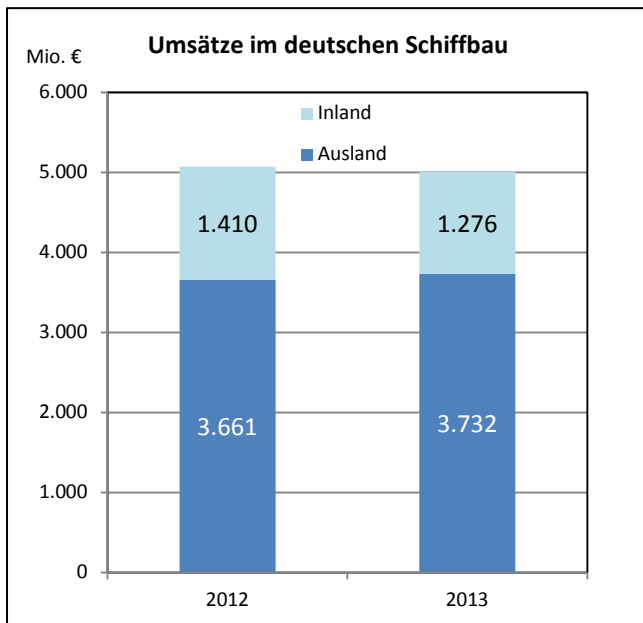


Weltweit wurden 2013 insgesamt 3.061 Schiffe mit 38,1 Mio. CGT abgeliefert. Gegenüber der Vorjahrestonnage war dies ein Rückgang um 21%. Gleichzeitig wurden 3.375 Schiffe mit 53,8 Mio. CGT neu in Auftrag gegeben. Damit haben sich die Auftragseingänge mehr als verdoppelt (+118%).



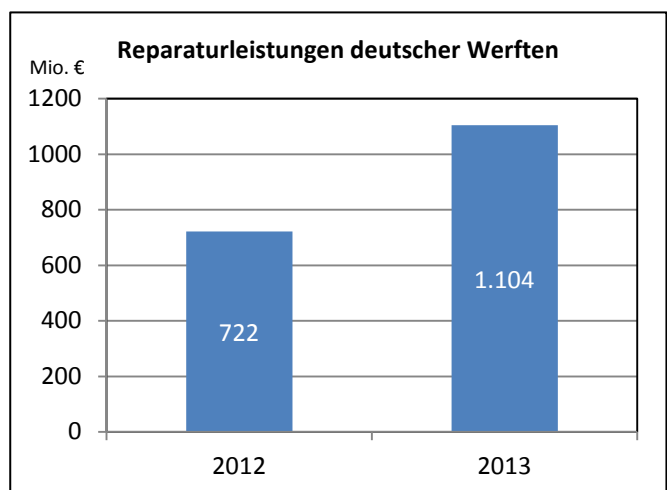
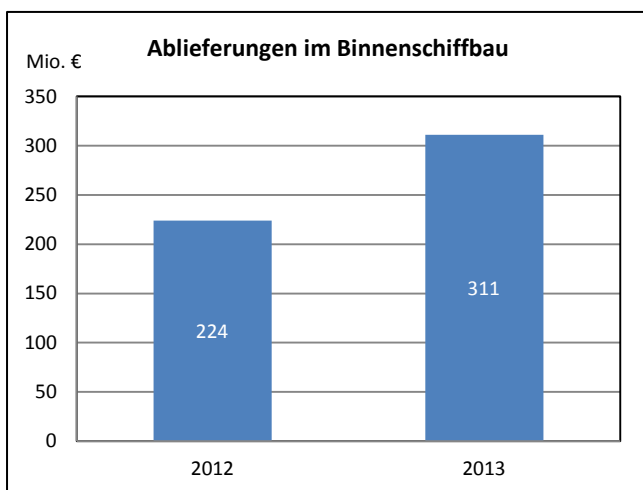
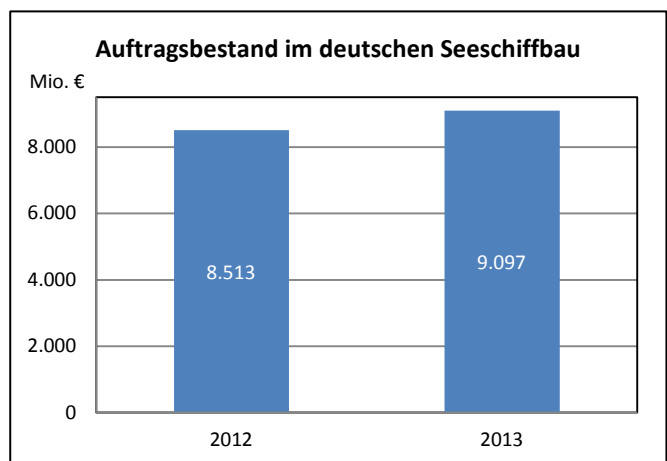
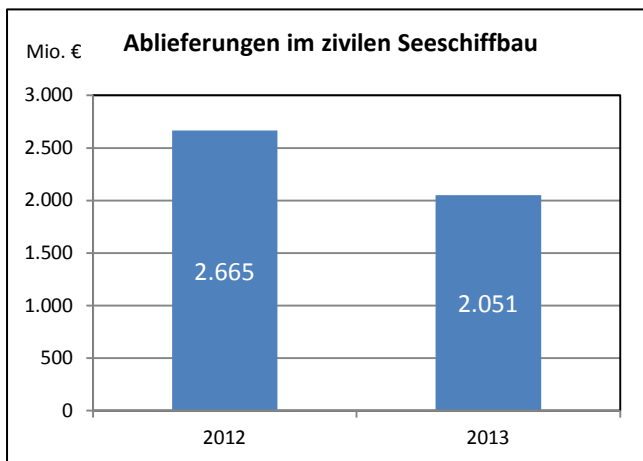
Entwicklungen in der deutschen Schiffbauindustrie

Die Gesamtumsätze der deutschen Werftbetriebe (ab 50 Beschäftigte) blieben 2013 mit 5,0 Mrd. € fast unverändert. Der Exportanteil erhöhte sich auf 75%.



Umsätze im deutschen Schiffbau

Umsatz	Sektor
2,1 Mrd. €	ziviler Schiffneubau
1,0 Mrd. €	Marineschiffbau
0,6 Mrd. €	Binnenschiffbau
0,2 Mrd. €	Offshore-Anlagen
1,1 Mrd. €	Reparatur/Umbau
5,0 Mrd. €	Summe



Im zivilen Seeschiffbau wurden insgesamt 20 Schiffe im Wert von 2,1 Mrd. € abgeliefert. Aufgrund veränderter Bauplanungen bei einigen Projekten blieb das Ergebnis um 23% unter dem Vorjahr. Im gleichen Zeitraum wurden 14 Schiffe und eine Plattform für einen Offshore-Windpark neu in Auftrag gegeben, die zusammen einen Wert von 2,9 Mrd. € aufwiesen, 14% geringer als das Vorjahresergebnis.

Der Wert der Reparaturen und Umbauten umfasste 2013 rund 1,1 Mrd. €. Im Vergleich zum Vorjahr war dies ein Zuwachs um 48%, zu dem insbesondere ein großer Umbau einer FPSO-Einheit beitrug.

Die Belegschaften der Betriebe nahmen von Dezember 2012 bis Dezember 2013 um 5% auf 16.901 direkt Beschäftigte zu. Die Werften haben eine stabile Ausbildungsquote von 7%, die deutlich über dem deutschen industriellen Durchschnitt liegt.

Nach einer EU Studie über die europäische Schiffbauzulieferindustrie ist die Zulieferindustrie in Deutschland die größte in Europa mit einem jährlichen Produktionswert von durchschnittlich 12,8 Mrd. €. Erfasst wurden 2.723 Betriebe mit 62.731 Beschäftigten.

